Kleine Mitteilungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische pädagogische Zeitschrift**

Band (Jahr): **37 (1927)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-788355

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

* * * KLEINE MITTEILUNGEN * * *

Das **Programm des Schweizerischen Lehrertages 1927** vom 9.—11. Juli in Zürich sieht folgende Veranstaltungen vor (Änderungen noch vorbehalten):

Samstag, den 9. Juli:

Vormittags: Delegiertenversammlung des Schweiz. Lehrerinnenvereins.

Nachmittags: Delegiertenversammlung der Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen. Delegiertenversammlung des Schweiz. Lehrervereins. Bankett der Delegierten auf Utokulm. 1. Konzert. 9. Sinfonie.

Sonntag, den 10. Juli:

Lehrerlandsgemeinde im Freien; nachher Pestalozzi-Gedächtnisrede von Prof. Dr. Hs. Stettbacher,

Vortrag über den Lehrfilm von Sek.-Lehrer E. Gassmann.

Festbankett in der Tonhalle.

Vortrag über die Wiener Schulreform von Herrn Glöckel, Wien.

2. Konzert. 9. Sinfonie.

Abendunterhaltung in der Tonhalle.

Montag, den 11. Juli:

Die Organisation der Fortbildungsschule. Vorträge von Inspektor Schwander und Prof. R. Seidel.

Schlussbankett. Seerundfahrt.

Das Internationale Erziehungsbureau. Vor einem Jahre wurde in Genf das Internationale Erziehungsbureau (B. I. E.) eröffnet. Seine Anfänge waren sehr bescheiden, obwohl sich das Rousseau-Institut — das seit 15 Jahren bestehende pädagogische Seminar, das die Neugründung ins Leben brachte — der grossen und vielseitigen Aufgaben, die einer internationalen Stelle für pädagogische Angelegenheiten zukommen würden, ganz bewusst war. Waren es doch zum grossen Teil die Wünsche, die am Internationalen Kongress für moralische Erziehung (Genf 1922) und am Internationalen Kongress für Neue Erziehung (Heidelberg 1925) geäussert wurden, welche das Genfer Institut zum entscheidenden Schritte bewegt haben.

Seit April 1926 hat sich das B. I. E. zu einem zweckmässigen Mittel für den internationalen Austausch und die auch auf diesem Gebiete so nötige internationale Annäherung ausgebildet. Neben dem lebhaften Auskunftsdienst hat das B. I. E. verschiedene Fragen zu einer selbständigen Bearbeitung in Berücksichtigung genommen. Das ist in erster Linie das Gebiet der Erziehung zur Friedensgesinnung, deren Leitgedanken gelegentlich das Internationalen Gymnasiallehrerkongresses in Genf letzten August besprochen wurden.

Das B. I. E. ist aber entschlossen, seine Arbeit und seine Wirkung, wo immer möglich, auf wissenschaftliche Tatbestände zu gründen. So wurde eine psychologische Rundfrage über den Patriotismus unternommen, welche bezweckt, so viele Hinweise wie möglich auf die wirkliche Geisteslage zu geben, die heute bei den Erwachsenen vorhanden ist. Das B. I. E. hat einen Bericht über zahlreiche Organisationen der internationalen Schülerkorrespondenz verfasst, und weiter ist es auch bedacht, die Öffentlichkeit auf die Reformbedürftigkeit der Geschichtsbücher aufmerksam zu machen.

Auf einen von verschiedener Seite ausgesprochenen Wunsch, verfolgt das B. I. E. die Frage der Auswahl und experimentellen Prüfung des autodidaktischen Schulmaterials, welches die Erteilung eines selbständigen und konkreten Unterrichtes ermöglichen wird. Dies wird anlässlich des Weltkongresses für Erneuerung der Erziehung in Locarno (3.—15. August d. J.) besprochen werden.

Das B. I. E. nimmt besonderen Anteil an der Organisation der amerikanischen Lehrerreisen durch Europa, die diesen Sommer stattfinden werden. Es unterhält eine wertvolle Verknüpfung mit vielen nationalen und internationalen Körperschaften, unter andern mit der Weltfederation der Erziehungsvereinigungen, die in Toronto (7.—12. August d. J.) ihren zweiten ordentlichen Kongress halten wird. Es hat auch die Klassifizierung der Stichwörter einer pädagogischen Fachbibliothek unter Prüfung genommen.

Die Arbeit des B. I. E. steht unter Leitung von Prof. Pierre Bovet. Andere hervorragende Vertreter der neuen Schulbewegung und Anhänger des Friedensgedankens, Dr. Ad. Ferrièré und Frau Dr. Elisabeth Rotten, sind die stellvertretenden Leiter des B. I. E., welches schon Korrespondenten und Mitglieder in fast allen Ländern besitzt.

Endlich soll es nicht unerwähnt bleiben, dass dem Internationalen Erziehungsbureau die Folge des Internationalen Bureaus für sittliche Erziehung im Haag übergeben worden, und dass es von der Internationalen Liga der Völkerbundsvereinigung empfohlen worden ist.

Projektion und Kinematographie. Die gemeinnützige Genossenschaft Schweizer Schul- und Volkskino unterhält seit dem 1. Februar 1927 auch eine „Projektionstechnische Werkstätte" in Zürich, Dufourstrasse 181 für Reparatur, Revision und Umbau aller zur Projektion und Kinematographie notwendigen Apparate. Diese Spezial-Werkstätte ist mit modernen Werkzeugen und Maschinen ausgestattet, und die Arbeiten werden von erfahrenen, technisch und praktisch geschulten Fachleuten vorgenommen.

In der sehr ausgedehnten Wandervortrags-Organisation des S. S. V. K. (ca. 3000 Vorführungen jährlich) steht seit Jahren eine beträchtliche Anzahl von Apparaten verschiedener Systeme unter fortwährender sehr starker Beanspruchung. Bei der Behandlung und Reparatur dieser eigenen Apparate hatte man Gelegenheit, sehr weitgehende Beobachtungen anzustellen und sich reiche Erfahrungen anzueignen, die nun der neugegründeten Werkstätte zustatten kommen.

Kinoapparate, Kofferkinos, Schulmaschinen und Zusatz-Apparate müssen nun nicht mehr wie früher zur Reparatur in die Fabrik oder ins Ausland gesandt werden, sondern all diese Arbeiten können in Zukunft durch den S. S. V. K. ausgeführt werden.

Diese Werkstätte befasst sich speziell auch mit der Reparatur von Lichtbilder-Apparaten, dem Umbau von alten Projektions-Beleuchtungen (Bogenlampen) in moderne Kaltlicht-(Glühlampen) Apparate und der Abänderung veralteter Glühlampen-Systeme.

Des weitern steht diese Institution gerne zu Diensten für Verkauf und Verleih von Projektions- und Kinoapparaten aller Systeme, Ersatzteilen, Lampen und dergleichen mehr.

* * * BÜCHERBESPRECHUNGEN * * *

Der frühere Master at the Edinburgh Academie, **Mr. A. J. Pressland,** ist zwar in den Ruhestand getreten, erfreut aber doch, zusammen mit Mr. J. Davidson, die englische Jugend mit **A second Geometry.** Das dünne Büchlein, das sich im gewohnten soliden Gewand der Oxford Clarendon Press darstellt, ist als Fortsetzung des 1923 von Mr. Pressland und Mr. W. Parkinson herausgegebenen Primers of Geometry gedacht und vollendet für die Schottischen Schulen einen didaktisch durchgearbeiteten Aufbau der elementaren Geometrie, den der Verfasser 1897 mit einer Anleitung zum Geometrischen